

# TECHTELMECHTEL



➤ **HARDWARE GLOSSAR**

FACHBEGRIFFE  
EINFACH  
ERKLÄRT

➤ **QUICKLINK: 18**



Brennt Ihnen eine Technik-Frage unter den Nägeln? Schreiben Sie uns: per E-Mail an [tech@gamestar.de](mailto:tech@gamestar.de) oder per Brief. Stichwort: Techtelmechtel.

## VISTA ALS UPDATE

Ich würde gerne das neue Betriebssystem Windows Vista installieren, habe aber keine Lust, danach alle meine Programme erneut aufzuspielen. Kann ich Vista einfach über das bestehende Windows XP installieren?

*Martin Serif*

**GameStar** Wenn Sie bereits ein lauffähiges Windows XP im Betrieb haben, können Sie theoretisch einfach Vista darüber installieren. Aber Vorsicht: Eine Rückkehr zu Windows XP ist nur mit einer Neuinstallation möglich, weshalb Sie vorher sicherheitshalber ein System-Backup anlegen sollten. Um von vornherein Probleme zu vermeiden, sollten Sie Ihren PC mit dem »Windows Vista Upgrade Advisor« testen. Dieses kleine Microsoft-Tool überprüft nicht nur, ob Ihre Hardware dem neuen Betriebssystem gewachsen ist, sondern auch, wie es mit der Kompatibilität der installierten Programme aussieht. Das Programm finden Sie unter [www.gamestar.de](http://www.gamestar.de) **QUICKLINK: 3565**. Findet der Upgrade Advisor mögliche Inkompatibilitäten, empfiehlt es sich, die beanstandete Software

zu deinstallieren oder auf einen neueren Stand zu bringen. Gibt Ihnen das Tool grünes Licht für ein Update, legen Sie bei laufendem Windows XP die Vista-DVD ein und starten per Doppelklick auf »Setup.exe« die Installation. Während Vista sich selber auf die Festplatte schaufelt, wählen Sie im letzten Installationsschritt das »Upgrade«. Der Vorgang dauert allerdings wesentlich länger als eine Installation auf einer leeren Festplatte, weil Vista die vorhandene Software in das System integrieren muss. Generell empfehlen wir statt einem Upgrade aber eine Neuinstallation von Vista, weil diese wesentlich weniger fehleranfällig ist.

## VISTA LOSWERDEN

Ich habe mir parallel zu Windows XP die Beta-Version von Vista installiert. Allerdings überzeugt mich das neue Betriebssystem nicht und ich habe es wieder gelöscht. Trotzdem bekomme ich bei jedem Neustart ein Auswahlmü präsentiert, in dem ich zwischen Vista oder XP wählen kann. Wie werde ich den lästigen und unnötigen Vista-Eintrag los?

*Marcus Velder*

**GameStar** Alle Boot-Informationen stehen im sogenannten »Master Boot Record«, kurz »MBR«. Dieser erste Datenblock enthält eine Partitionstabelle, die die Aufteilung der Festplatte beschreibt, und einen »Boot-Loader«, der die installierten Betriebssysteme anzeigt und startet. Unter Windows XP können Sie die Anzeigedauer oder den Speicherort der unterschiedlichen Betriebssysteme nachträglich in der Datei »boot.ini« ändern. Diese finden Sie unter »Start/Einstellungen/Systemsteuerung/System« im Reiter »Erweitert« unter dem Menüpunkt »Starten und Wiederherstellen«. Windows Vista bringt hingegen einen eigenen Boot-Loader mit, den »Boot

Configuration Data Store«. Diesen können Sie nur unter Vista mit dem Befehl »bcdedit« editieren. Wenn Sie nun einfach unter XP die Installationsordner von Vista löschen, empfängt Sie dennoch bei jedem Neustart der Boot-Loader. Um das nervige und mittlerweile unnötige Auswahlmü zu entfernen, müssen Sie den »Master Boot Record« neu schreiben. Aber keine Angst, das hört sich schwieriger an als es tatsächlich ist. Legen Sie einfach die Windows-XP-DVD ins Laufwerk und stellen Sie im BIOS dieses Laufwerk als erstes Startmedium ein. Im textbasierten Installationsmenü fragt Sie XP dann, ob Sie das Betriebssystem neu installieren oder nur reparieren wollen. Per Druck auf die **R**-Taste wählen Sie Letzteres aus. Nun öffnet sich eine Textmaske, die der Eingabeaufforderung ähnelt. Geben Sie den Befehl »fixmbr« ein und bestätigen Sie mit **↵**. Haben Sie jedoch ein Raid-System, hilft Ihnen dieser Befehl nicht weiter. Stattdessen tippen Sie dann »fdisk /mbr« ein. Mit dem Befehl »exit« verlassen Sie anschließend die Kommandozeile und der Rechner startet neu. Entfernen Sie die DVD aus dem Laufwerk und Windows XP startet direkt ohne Auswahlmü.

## INFERNAL STARTET NICHT

Der Ego-Shooter Infernal startet auf meinem Rechner nicht. Kann das an Windows Vista liegen?

*Andre Schmidt*

**GameStar** In der Tat ist Windows Vista das Problem. Der Tages-Kopierschutz hat in der aktuellen Version noch Probleme mit dem neuen Betriebssystem, daher verweigert das Spiel nach der Installation den Start. Abhilfe schafft hier nur eine aktualisierte Version des Kopierschutztreibers,



- **DVD:**
- Nvidia GeForce-Referenztreiber
- ATI Radeon-Referenztreiber
- Microsoft DirectX 9.0c



Der **Windows Vista Upgrade Advisor** überprüft, ob Ihr System fit für Vista ist – und gibt Auskunft über mögliche Probleme.



Mit aktualisierten Kopierschutztreibern räumt der gefallene Engel Ryan Lennox in Infernal auch unter Windows Vista auf.

die Sie unter ► [WWW.GAMESTAR.DE](http://WWW.GAMESTAR.DE) QUICKLINK: 3570 finden. Achten Sie darauf, die zu ihrem Betriebssystem passende Version herunterzuladen: Den Treiber gibt es sowohl für Vista 32 Bit als auch für die 64-Bit-Version.

## WAS BEDEUTET E-ATX?

Das Gehäuse meiner Träume, das Thermaltake Kandalf, unterstützt laut des technischen Datenblatts das mir unbekannt Format E-ATX. Was bedeutet das, und kann ich auch ein »normales« ATX-Mainboard einbauen?

Holger Schmitt

GameStar E-ATX ist eine Weiterentwicklung des bekannten ATX-Standards. Diesen Formfaktor für Gehäuse, Netzteile und Mainboards führte Intel 1996 ein. Im Laufe der Jahre gab es immer mehr Abkömmlinge dieses Standards, unter anderem Baby-AT, Micro ATX und das von Ihnen genannte E-ATX. Das »Enhanced Advanced Technology Extended«-Format gibt es seit dem Jahr 2000. Der größte Unterschied zum ATX-Format ist die Unterstützung von größeren Server-Mainboards mit mehr als einem Prozessorsockel. Im Alltag spielt das allerdings keine große Rolle, denn in jedes E-ATX-Gehäuse passen auch konventionelle ATX-Mainboards.



Das Kandalf-Gehäuse von Thermaltake nimmt außer ATX- auch die wesentlich größeren E-ATX-Mainboards (hinten) auf.

## TFT MIT KOPIERSCHUTZ

Ich möchte mir endlich einen Flachbildschirm kaufen. Allerdings bin ich unsicher, ob der digitale Kopierschutz so wichtig wird, dass es sich lohnt, einen HDCP-fähigen TFT zu kaufen.

Matthias Geist

GameStar Wenn Sie hoch aufgelöstes Videomaterial auf Ihrem Rechner betrachten wollen, kommen Sie auf lange Sicht nicht um einen Monitor mit HDCP-Unterstützung herum. HD-DVD und Blu-ray setzen beide zwingend den HDCP-Kopierschutz voraus. Nur kompatible Geräte geben HD-Filme auf diesen Datenträgern wieder. Dabei muss nicht zwingend ein HDMI-Anschluss die Bilddaten übertragen. Auch Displays mit DVI-Schnittstelle können mit einem speziellen Adapter hoch aufgelöstes Bildmaterial wiedergeben, solange sie HDCP beherrschen. Viele aktuelle Grafikkarten HDCP am DVI-Ausgang, im Gegensatz dazu ist die Auswahl der Monitore noch relativ überschaubar. Der 24-Zoll-Monitor FP241W von Benq zum Beispiel bietet für etwa 950 Euro eine HDMI-Schnittstelle (Test auf Seite 149). Mit 230 Euro ist der 19-Zöller 931BW von Samsung preiswerter (► [WWW.GAMESTAR.DE](http://WWW.GAMESTAR.DE) QUICKLINK: 3573). Er besitzt zwar kein HDMI, aber DVI mit HDCP.

## WASSERKÜHLUNG

Bei meiner Wasserkühlung bilden sich nach einiger Zeit Ablagerungen in den Schläuchen. Was kann ich dem Wasser zusetzen, um das zu verhindern?

Christian Mofte

GameStar Um die Algenbildung auf ein Minimum zu reduzieren, sind Sie auf Additive angewiesen. Diese meist chemischen Stoffe mischen Sie zu dem Kühlwasser hinzu. Achten Sie dabei aber nicht nur auf die Effektivität, sondern auch auf die Umweltverträglichkeit. Beispielsweise ist das zugelassene Kühlmittel Glykol stark gesundheitsschädlich. Auch viele Farbstoffe, die das Kühlmittel bei Schwarzlicht fluoreszieren lassen, enthalten ungesunde Substanzen, greifen Sie daher besser zu »leuchtenden« Schläuchen. Um auf der sicheren Seite zu sein, lassen Sie sich von Ihrem Händler ein Sicherheitsdatenblatt des gewünschten Produktes zeigen. Wenn Sie hingegen im Internet bestellen, hilft nur ein gründliches Lesen der Inhaltsstoffe und im Zweifelsfall eine Recherche in Internet-Foren. Unbedenklich sind beispielsweise die Zusätze »Extreme Blue« oder »Extreme Red« von Cooltek. HW

# HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

## DUAL CHANNEL

Ich habe mir ein Dual-Channel-fähiges Mainboard und zwei Speicherriegel mit jeweils 512 MByte gekauft. In welche Slots muss ich die beiden Riegel setzen, und wie erkenne ich, dass der Dual-Channel-Modus aktiv ist?

Die Dual-Channel-Steckplätze heben sich auf vielen Mainboards farblich von den normalen Slots ab. Stecken Sie die Riegel in zwei gleichfarbige RAM-Slots, so aktivieren Sie den Dual-Channel-Betrieb. Allerdings gibt es auch Hauptplatinen, bei denen die Farbgebung in die Irre führt – am sichersten ist stets ein Blick in die Anleitung. Sobald Sie den PC anschalten, beginnt die Arbeitsspeicherrählung. Darunter sehen Sie die »Memory Frequency«. Bei erfolgreichem Einbau der DIMMs steht dahinter »in Dual Channel Mode«.

## SUBWOOFER STUMM

An meine Soundblaster 2 ZS habe ich das Teufel Concept E Magnum korrekt angeschlossen. Trotzdem bleibt der Subwoofer stumm. Haben Sie eine Lösung für mein Problem?

Klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Taskleiste auf das Symbol »Creative-Lautstärkeregelung« und öffnen Sie dann »Lautsprechereinstellungen«. Im erscheinenden Fenster drücken Sie auf »Bass-Management« und aktivieren die »Bassumleitung«. Mit der freigeschalteten »Crossover-Frequenz« bestimmen Sie, ab welcher Frequenz die Soundblaster 2 ZS Audiosignale von den Satelliten zum Subwoofer lenkt.

## DATEIENDUNGEN ANZEIGEN

Mein frisch installiertes Windows zeigt keine Dateiendungen an. Wie komme ich wieder an die nützlichen Informationen?

Öffnen Sie den »Arbeitsplatz« und wählen Sie unter »Extras« die »Ordneroptionen«. Im Reiter »Ansicht« entfernen Sie das Häkchen bei »Erweiterungen bei bekannten Dateitypen ausblenden« und klicken auf »Für alle übernehmen«. Bestätigen Sie den offenen Dialog mit »Ja«, und Windows gibt Ihnen wieder Auskunft über die Dateitypen.

## ATI CATALYST CONTROL CENTER

Ich habe den ATI-Treiber Catalyst 7.2 installiert. Warum bekomme ich die Fehlermeldung »cli.exe Fehler in der Anwendung«, sobald ich das ATI Catalyst Control Center öffne?

Das Catalyst Control Center (CCC) benötigt zwingend das etwa 24 MByte große Microsoft »NET Framework 1.1« ► [WWW.GAMESTAR.DE](http://WWW.GAMESTAR.DE) QUICKLINK: 1099. Der Catalyst-Treiber allein braucht kein NET Framework 1.1 – die Catalyst-Software mit dem alten Control Panel für Radeon-Grafikkarten finden Sie unter ► [WWW.GAMESTAR.DE](http://WWW.GAMESTAR.DE) QUICKLINK: 1098. Hier laden Sie nur den »Bildschirmtreiber« herunter.

# SO ERREICHEN SIE UNS

Schicken Sie Ihre Hardware- oder Technikfragen an folgende Adresse:

IDG Entertainment Media GmbH • Redaktion GameStar  
Stichwort: TECHtelmechtel  
Lyonel-Feininger-Straße 26 • 80807 München  
oder per E-Mail an: [tech@gamestar.de](mailto:tech@gamestar.de)

Bitte geben Sie stets Ihre Systemkonfiguration an – das hilft uns bei der Fehlerdiagnose. Besonders wichtig sind Hardware, Grafikkarten-Treiber, DirectX-Version und Betriebssystem. Wir bemühen uns, möglichst jede Frage zu beantworten. Bitte haben Sie Verständnis, dass dies wegen der hohen Zahl an Zuschriften nicht immer gelingt. Fragen, die für die Mehrheit unserer Leser interessant sind, werden im TECHtelmechtel besprochen.